



Die Streckenführung des Abschnitts 2 der Südumfahrung soll laut der angenommenen Initiative *Südumfahrung Plus* durch eine Tunnellösung realisiert werden. Plan: zvg

Vorschau auf Bezirksgemeinde

«Zeitpunkt für neue Planung ist falsch»

Gemäss Auftrag des Soveräns erarbeitete der Bezirksrat einen Planungskredit für den Abschnitt 2 der Südumfahrung. Er empfiehlt ihn jedoch beim Urnengang vom 14. Juni abzulehnen.

Von Patrick Caplazi

Nachdem die Pluralinitiative *Südumfahrung Plus* im letzten Februar deutlich angenommen wurde, erhielt der Bezirksrat den Auftrag, in einem ersten Schritt die Höhe eines Planungskredits für den Abschnitt 2 der Südumfahrung mittels Ausschreibung zu eruieren. Bedingung: Die gesamte Strecke soll vom Portal Rämatt bis zum Portal Breitfeld mit einer durchgehenden Tunnellösung realisiert werden. Die Initianten von Süd Plus, die bei den Vorarbeiten zur Ermittlung des Planungskredits – nebst Fachpersonen des Kantons – vertreten waren, rechnen trotz durchgehender Tunnellösung mit ungefähr gleich hohen Baukosten wie beim abgelehnten Projekt 2012. Mehrkosten durch die zusätzliche Überdeckung sowie die Lüftung würden durch den Wegfall des Landerwerbs, der hangseitigen Stützmauern und der Brücke über den Schickerbach ausgeglichen. In der Botschaft, die in diesen Tagen in den Küssnacher Haushaltungen landet sowie an der Bezirksgemeinde vom 13. April wird der Planungskredit nun vorgestellt. Falls dieser in der Höhe von 630 000 Franken bei der Abstimmung am 14. Mai angenommen wird, muss der Bezirksrat in einem weiteren Schritt einen Baukredit des Abschnitts 2 ausarbeiten und dann mit dem Kanton einen Kostenteiler aushandeln. Doch soweit soll es, wenn es nach dem Bezirksrat geht, gar nicht erst kommen. Er empfiehlt, den Planungskredit abzulehnen.

Falscher Zeitpunkt, keine Mittel

«Die Abstimmungsempfehlung des Bezirksrats und der Rechnungsprüfungskommission lautet auf Ablehnung des Planungskredits», sagte Bezirksrätin Carol Mayor bei der Medienorientierung am Dienstag. Die Gründe seien im Wesentlichen dieselben wie bei der Abstim-

mungsempfehlung vom Dezember 2013. Zwei Argumente stehen dabei im Mittelpunkt: Zum einen die finanzielle Belastung für den Bezirk und zum anderen der Zeitpunkt, wobei beide Punkte eng zusammenhängen. «Aus heutiger Sicht können wir es uns kaum leisten, gleich nach Inbetriebnahme des ersten Abschnitts sofort am zweiten Abschnitt der Südumfahrung weiterzubauen», so Mayor weiter. Deshalb mache es keinen Sinn, heute eine Planung in Angriff zu nehmen, die dann möglicherweise erst in 10 oder 15 Jahren aktuell wird für die Realisierung und dann möglicherweise nicht mehr aktuell sei. Deshalb die Nein-Parole, die den Initianten nicht entgegenkomme, das sei sich der Bezirksrat bewusst. Doch auch der Antrag der RPK, den Verpflichtungskredit abzulehnen, da dieser den Grundsatz der Sparsamkeit nicht entspreche, respektive verletze. Nicht zuletzt spiele auch der Selbstfinanzierungsgrad eine Rolle.

Andere Rahmenbedingungen

«Damals gingen wir von einem Abschreibungssatz von 2,5 Prozent aus. Davon ging der Kanton aus, was aber jetzt wahrscheinlich nicht eintreffen wird. Im Weiteren habe man weniger Einnahmen als budgetiert und höhere Abschreibungen als geplant. Die Situation sei heute nicht

mehr die gleiche wie vor drei Jahren. «Im Gegenteil, die finanzielle Lage des Bezirks wird aufgrund der geplanten Defizite und der sich abzeichnenden hohen Verschuldung weiterhin angespannt bleiben»,



Carole Mayor
Bezirksrätin

«Zuerst soll der Abschnitt 1 realisiert werden. Danach können wir weiter planen.»

ergänzt Säckelmeister Hansheini Fischli. Mit der Revision des Kantonalen Steuergesetzes fallen beispielsweise Erträge aus Grundstückgewinnsteuern komplett weg, es fehlen dann rund 2 Mio. Franken auf der Ertragsseite. Mit der erneu-

ten Projektierung des Abschnitts 2 soll in jedem Fall erst nach der Inbetriebnahme der Ortskernumfahrung gestartet werden. Eine derzeitige Planung für Abschnitt 2 mache einfach keinen Sinn. Deshalb empfiehlt der Bezirksrat, den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, den Planungskredit für den Abschnitt 2 der Südumfahrung Küssnacht (Rämatt–Breitfeld) gestützt auf die Pluralinitiative *Südumfahrung Plus* bei der Abstimmung am 14. Juni abzulehnen.

Wie soll es denn weitergehen?

Der Bezirksrat hat klare Vorstellungen wie es nach einer Ablehnung des Planungskredits weitergehen müsste. «Wir möchten zuerst den Abschnitt 1 realisieren. Nach dessen Inbetriebnahme würde der Bezirk die flankierenden Massnahmen im Dorfzentrum umsetzen. Bis dann wissen wir, wie sich die finanzielle Situation entwickelt und die Abschreibungen der Grossprojekte auf die Jahresergebnisse ausgewirkt haben», sagte Mayor. Dann erst wäre der richtige Zeitpunkt, um das Ganze nochmals zu prüfen.

Hinweis

Lesen Sie mehr über die Rechnung 2014 in der kommenden Dienstagsausgabe des *Freier Schweizer*.

Stellungnahme der Initianten Süd Plus

Die Initianten empfehlen die Annahme

pd. Der Bezirksrat hat sich am Dienstag gegen den Planungskredit für die zweite Etappe der Südumfahrung ausgesprochen. Das überrascht den Stimmbürger. Haben nicht letztes Jahr die Küssnacher mit 73 Prozent der Initiative *Südumfahrung Plus* zugestimmt und den Bezirksrat zur Weiterbehandlung dieses Geschäftes verpflichtet?

Der Bezirksrat begründet seine Ablehnung mit der angespannten finanziellen Situation des Bezirks und dem falschen Zeitpunkt. Stimmt das wirklich?

Es geht diesmal nur um den Planungskredit von etwas mehr als ei-

ner halben Million Franken. Ist ein Prozent des jährlichen Bezirksbudgets wirklich zu viel für ein Jahrhundertprojekt?

Ein Baukredit steht erst zur Diskussion, wenn der Kanton Schwyz an das nächste Strassenbauprogramm geht – also etwa ab 2025. Aber dazu hat Küssnacht nichts beizutragen; wenn es jetzt wieder Nein sagt. Weder Linienführung, Landreservierungen noch Kostenanteile sind bekannt – beide Vorlagen wurden ja abgelehnt. Mit welchen Vorgaben müsste dann die Planung neu beginnen? Samt allen Einsparungsmöglichkeiten, aber mit dem eben fertiggestellten teuren Lärm-

schutz an der äusseren Grepperstrasse?

Mit einem Ja der Stimmbürger zum Planungskredit wird die Situation geklärt:

- der Kanton weiss, dass Küssnacht eine *ganze Südumfahrung* will
 - Bürger und Planer wissen im voraus, welche Variante der Südumfahrung 2 wirklich vorteilhafter ist
 - die Bezirksverwaltung kann langfristig disponieren, bei Einzonungen, Freihaltebereichen, Stassenausbauten und vorausschauender Kostenplanung.
- Wenn es dann so weit ist!

Land für Demenzgarten soll jetzt erworben werden

cp. Beim Immenseer Sunnehof entsteht ein Demenzgarten für die Bewohner. Im März 2013 wurde der Verpflichtungskredit von 21 Mio. Franken für die Erweiterung des Alters- und Pflegeheims vom Soverän angenommen. Der Demenzgarten ist Teil des bewilligten Bauvorhabens. Das entsprechende Grundstück gehört Jakob Studhalter aus Horw. In einem Dienstbarkeitsvertrag räumte er dem Bezirksrat ein uneingeschränktes

Benützungsrecht mit einer jährlichen Abgeltung von 8000 Franken ein. Zusätzlich muss der Bezirk gemäss diesem Vertrag das Grundstück bis spätestens Ende 2031 erwerben. Für die zirka 3826 Quadratmeter wurde ein Kaufpreis von 280 Franken pro Quadratmeter vereinbart. Mit Schreiben vom 21. November 2014 hat Jakob Studhalter den Verkauf des Grundstücks angekündigt und um Vollzug des Kaufvertrags ersucht. «Der Be-

zirksrat hofft, dass der Kauf vom Soverän bei der Abstimmung am 14. Juni bewilligt wird, damit die Eigentumsübertragung geregelt werden kann», sagte Bezirksamman Michael Fuchs an der Medienkonferenz am Dienstag. Damit könne auch die jährliche Entschädigung von 8000 Franken eingespart werden. Der Kaufpreis entspreche dem heute in der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen geltenden Rahmen.



Das Grundstück für den Demenzgarten beträgt 3826 m². Foto: cp

Agenda

Aktuell

Küssnacht

Occi-Fäsch der Garage-Reichlin vom 27. bis 29. März an der Zugerstrasse 1

Frühlings-Ausstellung von Hara am 27. und 28. März jeweils von 9.00 bis 11.00 Uhr und von 13.30 bis 18.00 Uhr im Winkel

Ausstellung Beat Breitenstein und Manfred Nipp in der Galerie Reichlin bis 11. April

Schwyz

Schwyziger Eigenheim-Messe mit 20 Ausstellern und 700 Objekten am 27. und 28. März auf der Filiale der Kantonalbank

Freitag, 27. März

Küssnacht

19.30 bis 21.00 Uhr: Vortrag mit Helga Grafe zum Thema Ätherische Öle im Alltag im Monséjour

21.00 Uhr: Live im Widder mit den Schlachtcowboys im Widderaal

Samstag, 28. März

Küssnacht

8.30 bis 11.30 Uhr: Küssnacher Velobörse beim Trychle-Park

20.30 Uhr: Live im Widder mit Barbarella & Red Rock im Widderaal

Sonntag, 29. März

Küssnacht

10.00 bis 17.00 Uhr: Saisonöffnung Frühling/Sommer bei Schuhe Z'graggen, Bahnstrasse 42

15.00 Uhr: Fussball Meisterschaftsspiel 2. Liga Interregional FC Küssnacht – SC Buochs im Luterbach

17.00 Uhr: Passionskonzert Mozart Requiem von iCantanti in der katholischen Kirche

Immensee

18.00 Uhr: Empfang und Apéro der Musikveteranen auf dem Dorfplatz

Feuerwehr

Vom Donnerstag, 19. März, bis Mittwoch, 25. März, hatte die Stützpunkt Feuerwehr Küssnacht fünf Einsätze zu bewältigen. Weiter wurden in diesen Tagen zwei Schulungen besucht.

Donnerstag, 19. März

Seppitags-Ausflug nach Luzern, Einsatz Strahlenwehr Messung AWP und Einsatz Ölwehr Nachschub Bioversal

Freitag, 20. März

CAFS Löschmittel Schulung in Büren an der Aare für effizientes Löschen im Innenangriff, Einsatz Ölwehr Zugersee, Rekoauftrag Zugersee für weiteres Vorgehen in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Arth und dem Amt für Umweltschutz

Samstag, 21. März

Schulung Entrauchung durch Über-/Unterdruckbelüftung in Oberdiessbach bei Thun, technischer Einsatz Ölwehr Zugersee

Samstag, 21. März, bis Sonntag, 22. März Pikett durch vier Mann Feuerwehr